

Aus den Bauakten der Kirche sei Folgendes mitgeteilt:

11. Mai 1798: Die alte Kirche bestand „aus drey besonderen, nach und nach angebauten Theilen“, war „lang und dabey sehr schmal“; sie war „außerordentlich finster“ und niedrig, mit einer „einem Keller ähnlichen“, höchst ungesunden Sakristei.

Ein Rifs für eine neue Kirche war schon vor dem 7jährigen Kriege angefertigt worden. Der Bau unterblieb jedoch in den Kriegszeiten.

Es wird (12. Juli 1798) als Baumeister ein gewisser Klinsky empfohlen, „ein erfahrener und geschickter Mann in diesem Fache und ist geraume Zeit in

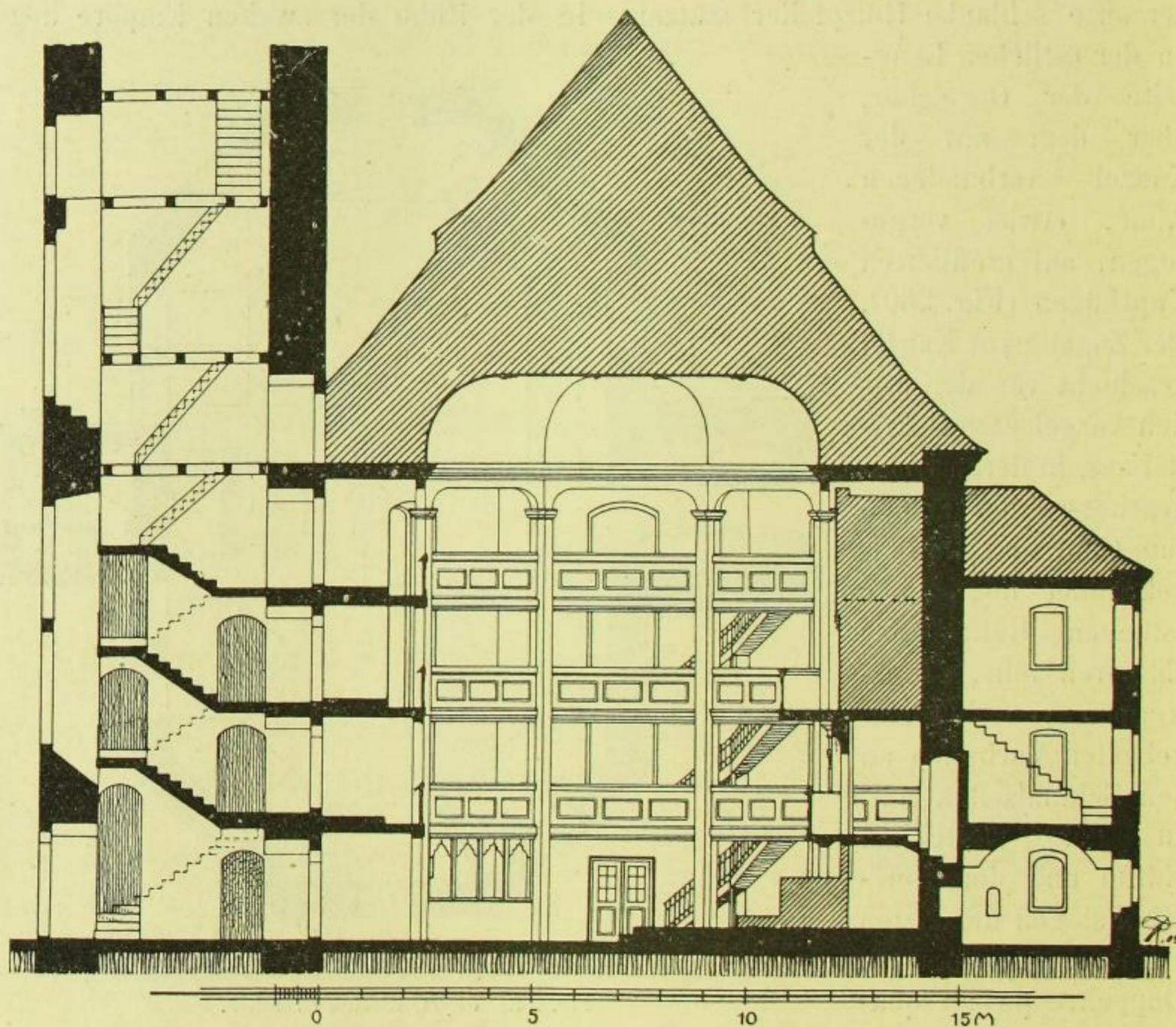


Fig. 259. Uhyst,*Kirche, Querschnitt.

Italien seiner Kunst halber gewesen“. Gemeint ist Johann Gottfried Klinsky, der 1795 aus Italien zurückgekehrt war, der spätere Hofbaumeister in Stuttgart.

Am 13. November 1799 erbiethet sich auf Veranlassung des Pastors der „Amts-Maurermeister Johann Gottlieb Michael“ dem Rat der Stadt Bautzen, die Kirche „nach den Lohmener Model“ bauen zu wollen, da er „genaue Kenntnis von dieser Kirche“ habe. Er legte dem Anerbieten den Anschlag bei „zu Erbauung einer neuen Kirche in Lohmen, welche, nach Maafsgebung des von wohlhöbl. Kirchen Inspection und deputirter Gerichts Personen derer daselbst eingepfarrten Ortschaften, approbirten und beygefügt Risses, sub ⊙ auf einen ganz neuen Platz oder Plan erbauet werden soll . . .“